

in Angehörigen, die
lottoment. Das Local
langferntig no 11,

Diesen Namen führt
nahmen. Nachdem
eis des bürgerlichen
Wunsch, eine Ge-
in jene verhängniss-
fortzupflanzen, auch

cher Kampfgenossen
durch Hinzutreten
für sich und ihre
auf diese Weise dem

Herren Aerzte sich,
nehmen, denen sich
sente theils billiger,
n Collegio Ehrbarer
agdalenen-Kirchhofe
1832 feierlich einge-
patriotischer Bürger
enten sich einer an-
raden zu Grabe ge-
1836 als Nachfolger
räge vom Publicum
den 18. März, als
aneseatischen Legion,
bei Leipzig. Das
Unterstützungsa-
und die zu Himmel-
des Cassenfonds —
mmelgelde bei den
hräne des Kammers
n mit Dank ange-

en Herren Oberalten,
des Militair-Departement-
angesehene Bürger,
reins.

Boten.
ns des Vereines von

muss sich durch ein
end der Kriegsjahre
ps der hanesatischen
vollen Abschied und

von Mitgliedern des
mt; er beschränkt
t auch die Pflichten
enden Verwandte zu
este Ehrgefühl auch
chämt Dürftigen die
sprechen zu müssen,
iken gleichsam auf-
Strafe gesetzt. Die
Pfleger und täglich
welche der Verein
t 21 wöchentlich.
er, einem Secretair,

g der weaffenfähigen
orwissen der Inter-
pflichtigen, die zum
stern zu erleichtern;
te gemäss nur mässig

und wird nach Ablauf der Dienstzeit des betreffenden Loosungsjahrs eine Abrechnung vorgelegt und der Ueberschuss an die Mitglieder wieder vertheilt; je mehr also beitreten, desto leichter wird für jeden die Last; ein anderer Vortheil besteht darin, dass die Vertretenen durchaus in keiner unmittelbaren Verbindung mit den Vertretern stehen, die manchmal sehr lästig ist. Geleitet werden die Geschäfte von einigen achtbaren hiesigen Bürgern, welche ohne alle Vergütung die Mühewaltung übernommen haben. Die bis jetzt über die Loosungsjahre bekannt gemachten Abrechnungen zeigen den segensreichen Wirkungskreis des Vereines, wodurch es auch den Unbemittelten möglich geworden ist, für höchst billige Beiträge auf die bequemste Art sich Stellvertreter zu verschaffen. Herr A. C. Amus ist mit der Ausführung der sämmtlichen laufenden Geschäfte des Vereines beauftragt, und ist bei demselben auch jede fernere Auskunft über das Nähere dieses Instituts zu erlangen. Das Bureau des Vereines, Grimm no 30, ist an den Werkeltagen, Vormittage von 10 bis 2 Uhr, geöffnet und der Geschäftsführer in der Regel zur besagten Zeit daselbst anzutreffen. Der erste Verein umfasste die drei Loosungsjahre von 1811 — 13; für die folgenden Jahre besteht für jedes ein besonderer Verein, welches wegen der Verhältnisse nothwendig und zu bemerken wesentlich ist. Möge die nützliche Unternehmung sich eines allgemeinen Beifalls zu erfreuen haben.

Verein, Naturwissenschaftlicher, welcher im November 1837 in's Leben trat, besteht aus einer Vereinigung von Kennern und Freunden der Naturwissenschaften aus allen Ständen, um naturwissenschaftliche Kenntnisse im Allgemeinen und Besonderen, sowohl durch Vorträge und Mittheilungen, als durch dahin einschlagende Sammlungen zu befördern und zu verbreiten. Der Verein besteht gegenwärtig aus 110 wirklichen, 63 Ehren- und 58 correspondirenden Mitgliedern. Jeder Einwohner Hamburgs oder Altona's, der sich für Naturkunde überhaupt, oder für irgend einen Zweig derselben interessirt, kann zum Mitgliede aufgenommen werden, wenn er sich durch ein Mitglied des Vereines in einer Generalversammlung vorschlagen lässt, worauf in der nächstfolgenden über den Vorgeschlagenen ballotirt wird. Stimmenmehrheit der Anwesenden entscheidet über die Aufnahme. Jedes wirkliche Mitglied verbindet sich zu einem jährlichen Cassenbeitrage von 1 Louis'd'or. Der Vorstand des Vereines besteht aus einem Präsidenten und Vice-Präsidenten, einem ersten und zweiten Secretair und einem Cassenföhrer, welche aus den wirklichen Mitgliedern durch Stimmenmehrheit gewählt werden. Präsident ist Herr Syndicus K. Sievekling Dr., Vice-Präsident Herr Professor K. Wiebel, erster Secretair Herr Dr. P. Schmidt, zweiter Secretair Herr Dr. Steetz, Cassenföhrer Herr N. Brandt. Die Versammlungen zerfallen in allgemeine und in Sections-Versammlungen. Erstere finden regelmässig am letzten Mittewochen eines jeden Monats, um 7 Uhr Abends im grossen Auditorium des Gymnasiums Statt. An diesen Versammlungen können Einheimische und Fremde, wenn sie sich durch ein Mitglied einföhren lassen, Theil nehmen; die Ersteren haben jedoch nur einmal Zutritt. Hamburger oder altonaer Seefahrer werden als Fremde betrachtet. Alle Einwendungen naturhistorischer Gegenstände, von welcher Art sie seyn mögen, werden mit Dank aufgenommen und, mit dem Namen des Gebers bezeichnet, aufgestellt.

Verein hamburgischer Schullehrer. Dieser Verein, verschieden von den beiden andern hier bestehenden Lehrervereinen, ward Michaelis 1841 vorzüglich in der Absicht gestiftet, um bei dem Mangel einer Schulordnung durch Besprechungen und Verabredungen der Privatschullehrer gemeinschaftliche Einrichtungen für die äussere Ordnung der Schulen zu treffen, damit darin, so weit es möglich, eine Uebereinstimmung herrsche. Auf gleichem Wege sollen manche äussere Hindernisse aus dem Wege geräumt werden, die den Beruf des Lehrers in Hamburg erschweren, und denselben gegen die Unbilligkeiten schützen, die ihm oft zugemuthet werden; wie denn auch der letzte Zweck des Vereines ist, durch gemeinschaftliche Vorstellungen sämmtlicher Berufsgenossen eine Schulordnung ins Leben zu rufen, wodurch er dann seine Aufgabe erfüllt hätte. Es geht hieraus hervor, dass diejenigen Lehrer, die von irgend einer Behörde angestellt, nach einer bestimmten Instruction ihre Schulen einzurichten haben, weniger Interesse an diesem Vereine finden, so dass derselbe vorzugsweise aus Privatschullehrern besteht. Zu beklagen ist es nur, dass noch nicht alle Vorsteher von Privatschulen, namentlich nicht die Vorsteher der sogenannten Institute, dem Vereine beigetreten sind, wodurch noch immer eine solche Uebereinstimmung, wie oben angedeutet, nicht erreicht werden kann. Gegenwärtig zählt der Verein, dessen Statuten 1841 gedruckt sind, ein und sechszig Mitglieder. Den Vorstand bilden:

- Herr J. C. Horstmann, Präses.
- J. A. Theodor Hoffmann, Vice-Präses.
- F. Kramer, Secretair.
- H. A. Ruete, Dr., Cand. R. M., Deputirter.
- K. Küster, Cand. R. M., Deputirter.
- J. C. F. Nirrnheim, Deputirter.
- C. M. J. Schumann, Deputirter.

Verein zur Fürsorge für entlassene Sträflinge. Im Juli 1839 bildete sich dieser Verein mit dem doppelten Zwecke, für die aus den Straf-Anstalten entlassenen im hiesigen Staats-Verbande stehenden Individuen, sowohl in Beziehung auf ihre